

Zeitschrift: Fotointern : digital imaging
Herausgeber: Urs Tillmanns
Band: 15 (2008)
Heft: 1

Artikel: Gesichtspolitur per Mausclick : Software macht "Claudia" zum Supermodel
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-979502>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



software **Gesichtspolitur per Mausklick – Software macht «Claudia» zum Supermodel**

Eine Porträtretusche kann zum Minenfeld werden. Wer nicht sehr sorgfältig zu Werke geht, läuft Gefahr, dass das Bild unglaublich, künstlich wirkt. Nun gibt es natürlich Programme und Plugins, die eine Porträtretusche vereinfachen. Wir haben das neue Portrait Professional unter die Lupe genommen und mit dem Digital Airbrush Pro von Kodak / Applied Science Fiction verglichen.

Die Retusche eines Bildes war lange Zeit Spezialisten vorbehalten. Die elektronische Bildbearbeitung hat diesen Berufszweig total umgekrempelt und gleichzeitig jedem Fotografierenden neue Werkzeuge in die Hand gegeben. Einfach zu beherrschen sind diese aber nicht und Automaten haben ihre Tücken.

Die Software fordert dazu auf, ein Bild auszuwählen, wobei die Version «Max» auch RAW-Files öffnen kann. Anschliessend werden Schritt für Schritt die Augen, Nase, Mund und Kinn markiert. Diese werden im folgenden Schritt genau den Konturen des Gesichts angepasst. Dann beginnt im Hintergrund die Retusche der einzelnen Bereiche (Augen, Haut, Zähne). Diese können nach erfolgter



Das Ausgangsbild, vor der Retusche und ohne jegliche Beschönigung durch die Software.



Airbrush-Plug-in von ASF. Es glättet die Haut und hellt die Zähne auf. Insgesamt gelungen.



Die «Glamour»-Einstellung von Portrait Professional verändert auch die Gesichtsform sehr stark.



Last but not least: Manuelle Korrektur, möglichst subtil an Haut, Augen und Zähnen gearbeitet.

ASF: Digital Airbrush

Das Plug-in für Photoshop ist seit Jahren auf dem Markt und kann von der Website www.asf.com heruntergeladen werden. Es kostet 99 USD. Angewendet wird es, indem das gewünschte Bild in Photoshop geöffnet wird. Nach den notwendigen Arbeitsschritten wie Helligkeit, Kontrast, Ausflecken / Entfernen von groben Hautunreinheiten usw., wird das Plug-in über die Filter Palette aufgerufen.

Mehrere Regler ermöglichen nun die Einstellung der Weichzeichnung, wieviel Details erhalten bleiben sollen und ob der Hautton leicht aufgehellt, oder abgedunkelt werden soll. Die Operation ist recht einfach, ein Vorschaufenster ermöglicht es, den Effekt genau zu kontrollieren. Er kann auch nur auf eine Ebene

angewandt werden, so dass er anschliessend über die Deckkraft wieder abgeschwächt werden könnte. Das Resultat ist ansprechend, wirkt sich jedoch, da es auf das ganze Bild angewendet wird, eher negativ auf Haare und Augen aus. Um dies zu verhindern, sollte also zuerst eine Auswahl getroffen, und der Filter dann nur auf die ausgewählten Bereiche angewendet werden. Der Zeitaufwand hält sich dabei in Grenzen.

Porträt Professional

Das Programm Portrait Professional von Anthropic Technology ist im Gegensatz zum ASF Plug-in ein eigenständiges Programm, das ohne Photoshop auskommt. In diese Software wurden mehrere hundert Beispiele schöner Gesichter eingegeben. Aufgrund dieser «Datenbank» können auch unerfahrene Benutzer in wenigen Minuten und mit minimalem Lernaufwand eine Foto- retusche durchführen.

Manuelle Retusche: Zeitaufwändig

Wer sich nicht auf eine – letzten Endes etwas undurchsichtige Automatik – verlassen will, kann die Retusche natürlich manuell durchführen. Das dauert zwar länger, ist aber im Zweifelsfall subtiler und halt eben kontrollierbar. Eine Anleitung würde den Rahmen dieses Beitrags sprengen, deshalb sei hier das Buch zum Thema erwähnt: Der Band «Porträts retuschieren» aus der Reihe Photoshop-Basiswissen gibt Schritt für Schritt Anweisungen. Autor Christoph Künne verrät die notwendigen Techniken, mit denen man Gesichter mit Retusche und Verformungsfunktionen professionell veredelt. Das Buch ist erhältlich unter www.fotobuch.ch

Operation justiert werden. Schliesslich wird das Bild im gewünschten Format abgespeichert. Eine etwas problematische Einstellung ist die Gesichtsform. Diese lässt sich nämlich u.U., (zu) stark verändern. Dies kann naturgemäss schiefgehen.

Wenn beispielsweise die Konturen nicht genau passen, wird das Bild beschädigt, da zeigen sich dann u.U. hässliche Fehler, so als hätte jemand mit dem Kopierstempel gewütet. Die Voreinstellungen lassen zum Beispiel die Bildwirkung «weiblich – dramatisch» oder «glamour» zu. Alles in allem – und mit der nötigen Sorgfalt angewandt, lassen sich Porträts mit Portrait Professional aber tatsächlich verblüffend einfach und effizient retuschieren. Die Testversion gibt's im Internet: www.portraitprofessional.de